

Schönhauser Allee 175
10119 Berlin
Tel. 030 215087-0
Fax 030 215087-54
U.Kahle@gibb-berlin.de

REHABILITATIONSPÄDAGOGISCHE ZUSATZQUALIFIKATION (ReZA) für Ausbilderinnen und Ausbilder und andere Fachkräfte in der Beruflichen Bildung

berufsbegleitend

ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen, die in der Berufsausbildung behinderter Jugendlicher tätig sind (in Betrieben, in Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation oder in der kooperativen Ausbildung), insbesondere Ausbilder/-innen in der Berufsausbildung nach § 56 BBiG / § 42m HwO

ZIELE

- berufsbegleitender Lehrgang über 13 Monate, insgesamt 320 Stunden: Start im Dezember 2018
- 40 Seminartage, davon 20 blended learning
- Moodle Software erforderlich

KOSTEN

Die Kosten für die Fortbildung oder einzelne Module können erfragt werden. Die Möglichkeit der Förderung mittels Bildungsgutschein durch die Arbeitsagentur besteht. Nicht enthalten sind Kosten für Unterbringung und Verpflegung sowie Fahrt- bzw. Reisekosten.

ANMELDUNG

Tel.: 030 21 50 87 50
Fax: 030 21 50 87 54
eMail: U.Kahle@gibb-berlin.de

ZIELE UND KONZEPTION

Grundlage des Curriculums bildet die Empfehlung des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung vom 21.06.2012 zur Rehabilitationspädagogischen Zusatzqualifikation für Ausbilderinnen und Ausbilder (ReZA).

Unsere Fortbildung verfolgt eine ressourcenorientierte und systemische Grundlinie. Die Verbindung von theoretischer Fundierung, regelmäßigen Fallbesprechungen und praxiswirksamen Impulsen ist für uns handlungsleitend.

Die Teilnehmer/-innen reflektieren und vertiefen ihre Kenntnisse zu Grundlagen der Sonderpädagogik, Psychologie, Kommunikation, Arbeitspädagogik und Didaktik in der beruflichen Bildung sowie dem System der beruflichen Rehabilitation.

Das erworbene Wissen wird von den Teilnehmer/-innen in einer Fallarbeit und einem Praxisprojekt umgesetzt und erprobt: Sie erweitern damit ihre Handlungskompetenzen und können die Ausbildung zielgruppengerechter und personenzentriert gestalten.

Die verschiedenen Themen werden jeweils von Fachreferent/-innen vermittelt, die über langjährige Praxis in den entsprechenden Feldern und Lehrerfahrung in der Erwachsenenbildung verfügen.

Mit der Fortbildung werden die Vorgaben der Bundesagentur für Arbeit zu den Qualifizierungsstandards in der Ausbildung behinderter Jugendlicher erfüllt.

Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einem Zertifikat bestätigt.

MODULE 1–6

Modul 1

Ausbildung junger Menschen mit Behinderung –
Reflexion betrieblicher Ausbildungspraxis
(48 Std. / 6 Tage)

- Aufgaben- und Anforderungsprofil sowie Rahmenbedingungen in der Ausbildung
- Grundsätze der ressourcenorientierten Arbeit und des Perspektivenwechsels
- Leitungs-/Anleitungsmodelle
- Beziehungsgestaltung
- Zeitmanagement und Burn-out-Prophylaxe
- Netzwerkarbeit

Modul 2

System der beruflichen Rehabilitation und
rechtliche Grundlagen
(32 Std. / 4 Tage)

- Wandel in den gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen
- Konzepte und neuere Ansätze
- Institutionen und Fördersystematiken
- Unterstützungsmöglichkeiten und Förderinstrumente auf dem Weg zum Beruf
- Rechtliche Grundlagen der Ausbildung junger Menschen mit Behinderung

Modul 3

Junge Menschen mit Behinderung verstehen und fördern –
sonderpädagogische und psychologische Grundlagen
(80 Std. / 10 Tage)

Lebensweiten junger Menschen mit Behinderung

- Entwicklungs- und lernpsychologische Grundlagen
- Bildungsbiografien in ihrem sozialen und institutionellen Kontext analysieren und verstehen

Das ausführliche Curriculum für ReZA und eine Zeitleiste für die einzelnen Termine können bei uns angefordert oder auf unserer Homepage eingesehen werden.

Modul 4

Berufliche Bildung und Arbeitspädagogik –
pädagogische und didaktische Grundlagen
(80 Std. / 10 Tage)

Didaktik

- Methoden beruflicher Bildung
- Lernsituationen ansprechend und individualisiert gestalten
- Lernschwierigkeiten erkennen und Lösungen entwickeln
- Zielgruppengerechte Didaktik entwickeln, Möglichkeiten der Binnendifferenzierung entdecken
- Lernortkooperation gestalten

Diagnostik/Kompetenzfeststellung

- Verfahren und Methoden zur Kompetenzfeststellung
- ICF-basierte Teilhabepanung erstellen
- Dialogische Förder- und Entwicklungsplanung (Fördergespräche)
- Prozessbegleitung und Dokumentation

Modul 5

Kommunikation
(40 Std. / 5 Tage)

- Grundlagen der (lösungsorientierten) Gesprächsführung
- Wertschätzendes Fragen
- Gewaltfreie Kommunikation
- Konflikte erkennen und Lösungen herbeiführen
- Kollegiale Beratung und Fallbesprechung

Modul 6

Projektarbeit/Praxistransfer
(40 Std. / 5 Tage)

- Planung und Durchführung eines eigenen Praxisprojektes
- Einzelgespräche und Praxisbegleitung
- Kollegiale Beratung und Fallbesprechungen (optional)
- Präsentation der Projektarbeiten